

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom 4. bis zum 6. Oktober 2011 findet in München im neuen Messegelände die **Expo Real** statt, die internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen. Mit rund 1.600 Ausstellern ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben, dafür wird die Auslastung der sechs Messehallen höher sein als im Krisenjahr 2009. Die größte B2B-Messe für Gewerbeimmobilien in Europa steht für Networking, Marktorientierung und wertvolle Businesskontakte und bildet das gesamte Spektrum der Immobilienwirtschaft ab.

Hörfunkservice: Radiostudio und Beiträge zum Download

Das Team des Messeradios ist auch in diesem Jahr wieder für Sie auf der EXPO REAL unterwegs, um spannende O-Töne von Projektentwicklern, Investoren, Architekten und Branchengrößen der Immobilienwirtschaft einzufangen. Die O-Töne zu unseren geplanten Themen können Sie kostenlos unter www.messe-muenchen-media.de herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen die gewünschten Statements auch gerne via Webtaxi oder E-Mail zu.

Im Vorfeld der Messe stehen Ihnen bereits erste O-Töne von Eugen Egetenmeir, Geschäftsführer der Messe München zur Verfügung.

Unser Radiostudio im Pressezentrum West hat für Sie am 4. und 5. Oktober jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Hier können Sie Ihre Beiträge produzieren und gleich an Ihre Radiostation überspielen. Das professionelle Team im Hörfunkstudio unterstützt Sie in allen Belangen.

Hier ein Überblick über die geplanten Themen des Messeradios auf der EXPO REAL 2011:

- Flächenwandel vom Fliegerhorst zum Energiepark
- Grün gerechnet – wie mit der Nachhaltigkeit getrickst wird
- Standort München - beliebt und teuer
- Preisblasen am Deutschen Wohnimmobilienmarkt – der Bubbleindex von Immobilien Scout 24
- Welche möglichen Auswirkungen hat die Eurokrise auf den Immobilienmarkt?

Flächenwandel vom Fliegerhorst zum Energiepark

Bis Ende Oktober wird das Bundesverteidigungsministerium voraussichtlich entscheiden, ob und wenn ja welche Kasernen geschlossen werden sollen. Denn die Bundeswehr verkleinert sich weiter, auf 185.000 Soldaten. „Es gibt keinen sicheren Standort und keinen unsicheren“, erklärte der Bundesverteidigungsminister Thomas de Maiziere. Seinen Worten nach ist nicht Strukturpolitik entscheidend, sondern verteidigungspolitische Strategie.

Für Bayern ist die Bundeswehr-Reform von großer Bedeutung: Im Freistaat sind knapp 50 000 Soldaten an 68 Orten stationiert. Doch was passiert mit den Gebieten, wenn Standorte geschlossen werden? Auch ältere freigewordene Militärgelände liegen noch brach. Was passiert mit den Flächen? Welche Chancen haben betroffene Gemeinden? Wie kann eine sinnvolle Konversion aussehen? Welche Ideen bieten die beste Nutzung? Diesen Fragen gehen Experten in der Media Lounge nach und zwar am Dienstag, den 04.10. von 17:00 - 17:45 (Halle A1, Stand 440)

Grün gerechnet – wie mit der Nachhaltigkeit getrickst wird

Mit dem Thema Nachhaltigkeit schmückt sich heutzutage gerne jedes Unternehmen, auch die Immobilienwirtschaft. Doch nicht überall ist „grün“ drin, wo „grün“ draufsteht. Energiebezug, Schadstoffkataster, Baumaterialien oder Lebenszyklus eines Gebäudes sind nur einige der Kriterien, die zeigen können, ob man es wirklich ernst meint oder ob Nachhaltigkeit nur als ein Marketinginstrument genutzt wird. Wo und wie wird getrickst? Werden Anleger und Investoren getäuscht? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Experten, am Dienstag 04.10.2011 / 15:30 - 16:15

in der Media Lounge (Halle A1, Stand 440)

Standort München - beliebt und teuer

München ist eine der begehrtesten Städte Deutschlands, leider treibt das auch die Preise nach oben. Daran ändert auch nichts, dass laut einer Analyse des Center for Real Estate Studies (CRES) an der Steinbeis Hochschule Berlin (SHB), die im Auftrag des Immobilienverbandes IVD erstellt wurde, in München bundesweit die meisten Wohnungen gebaut wurden. Mit insgesamt 3641 Einheiten gingen die Fertigstellungszahlen dort allerdings um neun Prozent zurück. An zweiter Stelle kommt Berlin mit 3374 Wohnungen.

Mit dieser Entwicklung und deren Auswirkungen beschäftigen sich die Experten am Stand der bayerischen Landeshauptstadt auf der EXPO REAL. Unter anderem laden sie zu folgenden Veranstaltungen ein: Platzmangel in München, Dienstag, 4.10. von 17-17:30; Anforderungen und Herausforderungen für den Wohnungsmarkt; Münchener Immobilienmarkt, Trends und Prognosen, Dienstag, 4.10. von 15 bis 15:30 (Halle A1, Stand 320)

Welche möglichen Auswirkungen hat die Eurokrise auf den Immobilienmarkt?

Angesichts der Meldungen zur Euro-Schuldenkrise, der niedrigen Zinsen und der Entwicklungen an den Aktienmärkten suchen viele Anleger Alternativen für ihr Kapital, wie zum Beispiel Immobilien, die auch gerne Betongeld genannt werden. Das treibt die Preise und drückt die Renditen. Zudem fehlt es an Objekten, da die Verkäufer sich häufig zurückhalten aus Angst vor einer weiteren Geldentwertung. Wir fragen bei Teilnehmern und Gästen auf der EXPO REAL nach.

Preisblasenindex am Deutschen Wohnimmobilienmarkt – der Bubbleindex von Immobilien Scout 24

Spätestens seit der US-amerikanischen Immobilienkrise vor vier Jahren ist das Wort „Immobilienblase“ bei vielen Menschen bekannt. Viele billige Hypothekenkredite wurden an Kreditnehmer mit geringer Zahlungskraft vergeben. Dies bewirkte eine starke Nachfrage am Immobilienmarkt. Die Folge: Die Preise stiegen weiter und weiter an, bis sie schließlich einbrachen, weil die Hausbesitzer ihre Kreditbelastungen nicht mehr tragen konnten und ihre Immobilien auf den Markt warfen. Die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sind bekannt.

Nun sind in der letzten Zeit die Preise an den Immobilienmärkten wieder deutlich gestiegen – dies mahnt zur Vorsicht. Und viele fragen sich, sind die höheren Preise gerechtfertigt oder entsteht hier eine neue Spekulationsblase. Mittels ökonomischer Indikatoren, beispielsweise das Verhältnis von Kauf- zu Mietpreisen, lässt sich das Risiko rechtzeitig erkennen. Auskunft darüber gibt unter anderem der Bubbleindex von Immobilienscout 24. Dieser wird auf der EXPO REAL am Mittwoch 05.10.2011 / 14:00 - 15:30 vorgestellt (Halle B2, Raum B21).